

CDU-Fraktion Bergheim - Postfach 1169 - 50101 Bergheim

Telefon 02271 / 89-316
Telefax 02271 / 89-318
Bethlehemer Straße 9 - 11 (Rathaus)
50126 Bergheim, den 30.01.2011

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend erhalten Sie die

Stellungnahme der CDU-Fraktion zu den Erwägungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Kai Faßbender, die Zusammenarbeit im Bergheimer Stadtrat aufzukündigen (s. KStA vom 26.1.2011).

Wieder die alte Masche des SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Kai Faßbender: Wenn er nicht mehr weiter weiß, greift er zu Halbwahrheiten. Entgegen seiner Behauptung hält die CDU sich ganz sauber an die beim letzten Haushalt getroffenen Vereinbarungen.

Diesem Politiker Vertrauen auf ein gemeinsames sachorientiertes Verhalten entgegenzubringen, ist durch seine Unehrllichkeit wieder erschüttert worden. Einer „Elternbefragung zur Feststellung einzelner Schulformen“ hat die CDU tatsächlich zugestimmt, aber der vollständige Text lautete: „nach geänderter Schulgesetzgebung in NRW“. Diesen Halbsatz unterschlägt Faßbender in seiner nassforschenden Art. Wie wichtig diese Zeitbestimmung ist, zeigt das Chaos, das die Düsseldorfer Regierung zurzeit mit ihrem unausgegorenen Verhalten produziert. Wie soll denn derzeit eine seriöse Elternbefragung aussehen? Die kann doch erst vernünftig stattfinden, wenn klare und eindeutige Alternativen vorgelegt werden, zu denen die Eltern sich äußern können. Das ist vereinbart worden und daran wird die CDU sich halten.

Auch für die Nutzungsentgelte der Vereine ist nicht einfach die Abschaffung vereinbart worden, sondern die „Erarbeitung eines neuen Konzepts, unter anderem mit Belohnungscharakter“, um den Aufwand der Vereine auf Null zu bringen. Daran arbeitet die Verwaltung, sogar mit Einschaltung von Besprechungsterminen von Herrn Dr. Faßbender persönlich. Eine erste Vorlage dazu ist auf Bitten unter anderem auch der SPD noch einmal zur Beratung in die Fraktionen verwiesen worden.

Solche Halbwahrheiten auch bei anderen Punkten nimmt er als Vorwand, die gemeinsamen Bemühungen zur Sanierung der städtischen Finanzen aufzukündigen. Dass er das bezeichnenderweise genau einen Tag nach Einbringung des neuen Haushalts tut, in dem die bedrohliche Lage, aber auch die Möglichkeiten zur Bewältigung aufgezeigt werden, lässt Böses ahnen. Konstruktives Arbeiten zum Wohle Bergheims traut man einer solchen Fraktionsführung nicht zu. Die CDU wird sich von solchen Störversuchen aber nicht beirren lassen und mit ihren Partnern weiter solide Haushaltspolitik machen. Sie findet es dennoch schade, wenn die Gemeinsamkeit der Demokraten „nur einen Sommer“ gehalten haben sollte. Deshalb hält die CDU das Angebot zum gemeinsamen Arbeiten ausdrücklich aufrecht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Johannes Hübner
Vorsitzender